ÖKSA

JAHRESTAGUNG 2026

WAS UNS VERBINDET

Menschenrechte als Basis für Soziale Arbeit

Mittwoch, 11. November 2026

ARIANA Event GmbH
Christine-Touaillon-Straße 4
1220 Wien

Die Tagung findet vor Ort statt und wird gefördert aus den Mitteln von

Land Wien

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

PROGRAMM

Vormittag

8:30 Uhr Einlass

Musikalische Umrahmung
Pop Akademie by JSBM: Projekt Menschenrechte

9:00 Uhr Eröffnung
Korinna Schumann | Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Peter Hacker | amtsf. Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport, Land Wien
Michael Opriesnig | Präsident des ÖKSA

09:30 Uhr Das Verbindende der Menschenrechte
Peter G. Kirchschläger | Institut für Sozialethik ISE, Universität Luzern, Eidgenössische Technische Hochschule ETH Zürich

10:00 Uhr Menschenrechte, Fundament der Sozialen Arbeit
Marianne Schulze | Internationale Menschrechtsexpertin

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr PODIUM: Menschenrechte im europäischen und österreichischen Sozialbereich
Astrid Podsiadlowski | Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
Bernhard Achitz | Volksanwaltschaft
Shams Asadi | Menschenrechtsbüro der Stadt Wien
Max Rubisch | Präsident des International Council on Social Welfare Europa
Philipp Sonderegger | Unabhängiger Menschenrechtler und Berater

12:30 Uhr Mittagspause
Das Festessen wird ausgerichtet von: wienwork

Moderation:
Michael Opriesnig

Nachmittag

13:00 Uhr ÖKSA – eine Chronik der letzten 10 Jahre

13:15 Uhr „LIVING BOOKS" TISCHGESPRÄCHE
Moderation: ÖKSA Vorstandsmitglieder

- Alternde Gesellschaft
- Arbeit für Alle
- Bund und Länder
- Demenz
- Digitalisierung
- Entwicklung der Behindertenpolitik
- Erwachsenenschutzgesetz
- Gemeinnützigkeit
- Geschichte des ÖKSA
- Hospizwesen
- Integration von Menschen mit Fluchterfahrungen
- International Council on Social Welfare
- Kinderarmut
- Klimakrise
- Menschenrechte
- Pflegende Angehörige
- Pflege- und Betreuungspersonal
- Psychische Erkrankung
- Soziale Absicherung
- Soziale Arbeit
- Sozialpolitik
- Technik und Menschlichkeit
- Veränderung der Wertehaltung in der Pflege
- 24 Stundenbetreuung

15:30 Uhr BERICHTE DER BEOBACHTERIN UND DES BEOBACHTERS:
Die österreichische Diskussion aus Deutscher und Schweizer Perspektive
Verena Staats | Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Markus Kaufmann | SKOS- Schweizer Konferenz für Sozialhilfe

15:50 Uhr Schlussworte des Präsidenten

16:00 Uhr Ende

Moderation:
Maria Katharina Moser

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

ARIANA Event GmbH
Christine-Touaillon-Straße 4
1220 Wien

Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei zugänglich.

Anreisemöglichkeiten:

Öffentliche Verkehrsmittel:
U2/Endstation Seestadt, ca. 4-5 Minuten Fußweg

Parkmöglichkeiten:
einige Gratisparkplätze vorhanden
bzw. Parkgarage in der Sonnenallee
ca. € 6,– pro Tag

Tagungsbeitrag

(inkl. Verpflegung und Dokumentation)

für ÖKSA-Mitglieder	€ 95,–
für Nichtmitglieder	€ 120,–
für Student:innen	€ 35,–

Der **Tagungsbeitrag ist bis 28. Oktober 2026** auf folgendes Konto bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien-AG, IBAN: AT98 3200 0000 0747 7698, BIC RLNWATWW zu überweisen oder vor Ort zu bezahlen.

Nächtigungsmöglichkeiten

Bitte wenden Sie sich an das ÖKSA-Sekretariat unter **claudia.klambauer@oeksa.at**.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich auf unserer Website bis spätestens 28. Oktober 2026 an.

Zur Online-Anmeldung:

Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung verhindert sein, an der Veranstaltung teilzunehmen, bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen um diesbezügliche Mitteilung.

ÖKSA – Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit
Geigergasse 5/3. Stock, 1050 Wien; Tel.: 0650 6930222
E-Mail: claudia.klambauer@oeksa.at, www.oeksa.at

WAS UNS VERBINDET

Menschenrechte als Basis für Soziale Arbeit

Seit seiner Gründung setzt sich das Österreichische Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) für Vernetzung, fachlichen Austausch und die Gestaltung sozialpolitischer Rahmenbedingungen in Österreich ein. Als zentrale Plattform der österreichischen Sozialpolitik verbindet das ÖKSA Fachkräfte, Organisationen und Entscheidungsträger:innen, um Ideen auszutauschen, Lösungen zu entwickeln und gesellschaftliche Impulse zu setzen.

Menschenrechte bilden das Fundament unseres Zusammenlebens. Sie sagen, was gesichert sein muss, damit die gleiche Menschenwürde aller Menschen geachtet wird. Sie geben Orientierung, sichern Teilhabe und sind Maßstab für politische und gesellschaftliche Verantwortung. Die Konferenz beleuchtet, wie diese Prinzipien in der Sozialen Arbeit umgesetzt werden, welche Herausforderungen bestehen und wie Soziale Arbeit dazu beitragen kann, Menschenrechte aktiv zu leben.

Dieses Jubiläum ist eine Gelegenheit, nicht nur auf 70 Jahre ÖKSA zurückzublicken, sondern gemeinsam über die Zukunft nachzudenken und die Menschenrechte als verbindendes Fundament in den Mittelpunkt zu stellen.

Das Österreichische Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) möchte in seinem Wesen als Kommunikationsplattform zwischen Bund, Ländern, Trägern der „Freien Wohlfahrt“ sowie Städte- und Gemeindebund zur öffentlichen Bewusstseinsbildung beitragen und wünscht allen Tagungsteilnehmenden eine erkenntnisreiche und spannende Veranstaltung.

Für die inhaltliche Konzeption verantwortlich:
Christine Ecker (Arbeiter-Samariterbund), Julia Kozeluh, Katharina Meichenitsch (BMASGPK), Karin Abram (Caritas Österreich), Maria Moser, Martin Schenk, Andrea Werdenigg (Diakonie Österreich), Markus Hollendohner, Gudrun Steinmann (Fonds Soziales Wien), Max Rubisch (ICSW Europa), Elisabeth Anselm (Hilfswerk Österreich), Brigitte Gottschall (Jugend am Werk), Beate Missoni (Land NÖ), Anita Weinberger-Prammer (Land OÖ), Philippe Narval (Lebenshilfe Österreich), Julia Pollak (Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit), Irene Köhler (Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit), Patrick Hasler (Österreichisches Rotes Kreuz), Yvonne Hochsteiner (Sozialwirtschaft Österreich), Teresa Millner-Kurzbauer (Volkshilfe Österreich), Tom Schmid (Zentrum für Sozialwirtschaft)